

Pressespiegel vom 04.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Konzert der Musikprofilklasse

Peine (jö). Die Musikprofiklasse 7c des Ratsgymnasiums präsentiert morgen, Mittwoch, ihre Arbeitsergebnisse aus den vergangenen Monaten. Dabei wird sowohl gemeinsam im Klassenorchester musiziert als auch solistisch und in kammermusikalischen Ensembles. Wer sich einen Eindruck von der Musikprofilarbeit am Ratsgymnasium machen möchte, hat bei diesem Vorspiel dazu Gelegenheit. Zuhörer und Zuschauer erwartet ein abwechslungsreicher Musikabend mit Werken bekannter Komponisten wie Mozart, Bach, und Händel aber auch zahlreichen Stücken aus der Pop- und Jazzmusik. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Das teilte Wolfram Bartsch mit.

PAZ



Pressespiegel vom 07.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG



Ratseschüler begeistern bei Konzert

Peine, Die Musikprofiklasse 7c des Ratsgymnasiums präsentiert Mittwochabend ihre Arbeitsergebnisse aus den vergangenen Monaten. Dabei wurde sowohl gemeinsam im Klassenorchester musiziert als auch solistisch und in kammermusikalischen Ensembles.

Wer sich einen Eindruck von der Musikprofilarbeit am Ratsgymnasium machen wollte, hatte bei diesem Vorspiel dazu Gelegenheit. Zuhörer und Zuschauer erwartete ein abwechslungsreicher Musikabend mit Werken bekannter Komponisten wie Mozart, Bach, und Händel aber auch zahlreichen Stücken aus der Popund Jazzmusik. Beginn war um 18 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Das teilte der Musiklehrer Wolfram Bartsch mit. Die Eltern und auch einige Großeltern und Geschwister der Musikprofilklasse verfolgten das Konzert gespannt und spendeten den Akteuren auf der Bühne in der Aula des Ratsgymnasiums reichlich Applaus. jö/im

PAZ



Pressespiegel vom 12.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

China-Austausch: Aus Fernost an die Fuhse

Schüler aus Partnerstadt Nanchang in Peine angekommen / Empfang im Ratsgymnasium

10 000 Flugkilometer und eine lange Busfahrt liegen hinter ihnen: Am Montag sind die Austausch-Schüler aus der chinesischen Partnerstadt Nanchang in Peine angekommen. Gestern wurden sie offiziell empfangen.

PEINE. "Es ist das erste Mal in meiner Amtszeit, dass ich Gäste mit einer so langen Anreise begrüße", sagte Hartmut Frenk, Direktor des Peiner Ratsgymnasiums. Bei einer Feierstunde hieß er gestern die 20 Schüler und sechs Lehrer aus der chinesischen Partnerstadt willkommen. "Zwischen Nanchang und

Peine liegen 6 000 Meilen. Solche Distanzen überbrückt man nicht allein durch Flugkilometer, sondern durch menschliche Begegnungen", sagte Frenk. Daher sei das Austausch-Programm zwischen beiden Städten von besonderer Bedeutung.

Darüber hinaus bedankte er sich bei der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft des Landkreises Peine, dem Peiner Industrieverein sowie den Fördervereinen der am Austausch beteiligten Schulen für ihre Unterstützung.

"Wir freuen uns darauf, in den nächsten Tagen viel zu sehen. Deutschland ist ein Land mit langer Geschichte und



Die chinesischen Austausch-Schüler mit ihren Peiner Gastgeschwistern.

strahlender Kultur. Außerdem ist es die Heimat bedeutender Persönlichkeiten wie Karl Marx und Johann Wolfgang von Goethe", sagte Li Renz-hou, Schulleiter der dritten Mittelschule von Nanchang.

Am Montag waren die chine-

sischen Gäste in Berlin-Tegel derem einen Fächertanz. gelandet. Anschließend fuhren sie mit dem Bus weiter nach Peine. An der zweieinhalbstündigen Begrüßungsfeier betei-ligten sich Schüler aller Austausch-Schulen. Die chinesischen Gäste zeigten unter an-

In den kommenden zwei Wochen werden die Austausch-Schüler nicht nur Peine kennenlernen, sondern auch ver-schiedene Ausflüge unternehmen. Unter anderem geht es nach Berlin, Hannover und

Christian Bierwagen

Wolfsburg. Am Freitag, 21. Mai, werden sie von Bürgermeister Michael Kessler (SPD) im Peiner Rathaus empfangen. Am Montag, 24. Mai, treten sie vom Peiner Bahnhof aus die Rückreise nach China an.

PAZ



Pressespiegel vom 12.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG



Schüler und Lehrer aus Nanchang sind zu Besuch in Peine

An Brot und Brötchen zum Frühstück müssen sich die Gäste aus Nanchang erst noch gewöhnen – in China gibt es nämlich morgens wie mittags und abends ausschließlich warme Kost. Einige von ihnen ha-

ben an ihrem ersten Morgen in der Gastfamilie deshalb lieber nur Obst gefrühstückt... Am späten Montagabend ist die Delegation aus der Partnerregion in Peine angekommen. Gestern wurden die Gäste mit Tanz und Musik am Ratsgymnasium Willkommen geheißen. Es folgten ein Stadtspaziergang und der Besuch im Schokoland Rausch. Am Abend begrüßte Landrat Franz Einhaus die Gäste aus China in der Ge-

bläsehalle in Groß Ilsede – mit einem (warmen) Abendessen. Heute werden die Besucher am Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde und abends zum Grillen in Edemissen erwartet. dart/PN-Foto: Bode



Pressespiegel vom 19.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Der Ahnherr der Saiteninstrumente

Nanchang-Austausch: Gäste besuchen Wolfsburg / Chinesischer Abend am Ratsgymnasium

Straffes Programm: Gestern besuchten die Austausch-Schüler aus Nanchang die Autostadt in Wolfsburg. Zurück in Peine gab es eine Ausstellung und ein Konzert mit traditioneller chinesischer Musik.

PEINE. Ehrwürdige Stimmung in der Aula des Ratsgymnasiums: Bedächtig zupft Gao Xin an den Saiten eines Instruments namens "Guzheng" und bringt damit traditionelle Fünf-Ton-Musik zum Klingen.

"Die Guzheng ist der Ahnherr aller Saiteninstrumente weltweit. Selbst Konfuzius war vor etwa 2500 Jahren ein hervorragender Spieler", erklärt Gao Xins Ehemann Dieter Schubert aus Lehrte.

Gemeinsam eröffneten beide gestern eine zweiwöchige Ausstellung. Sie informiert über Dr. Erich Paulun aus Schöppenstedt bei Braunschweig, der vor mehr als 100 Jahren zum Gründungsvater der Tongji-Universität in Shanghai wurde.

"Wir möchten mit der Ausstellung zeigen, dass die deutsch-chinesische Partnerschaft bereits eine lange Geschichte hat", sagte Hartmut Frenk, der Schulleiter des Rats-



Oben: Gao Xin präsentierte traditionelle chinesische Musik. Unten: Nach der Rückkehr aus Wolfsburg

André Ziegenmeyer (2)

gymnasiums.

Den Tag hatten die chinesischen Schüler mit ihren Lehrern in Wolfsburg verbracht. Nach einer Erlebnisführung durch die Autostadt konnten sie vor Ort die Fertigung des VW Golf live miterleben.

"Viele haben auch kleine Autos als Souvenir für daheim gekauft", sagte Melitta Arz von gen Ausgabe der PAZ.

der Peiner Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft.

Heute sind die chinesischen Austausch-Schüler in den Berufsbildenden Schulen in Vöhrum zu Gast. Dort sind unter anderem ein Streetdance- und ein Kuchenback-Workshop geplant. Einen ausführlichen Bericht finden Sie in der morgigen Ausgabe der PAZ. azi





Pressespiegel vom 19.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

"Wo ist das Klo?" – ganz ohne Akzent

Gebackene Bananen isst man in China nicht

Von Hu Zejun

PEINE. Wir waren in einem chinesischen Restaurant essen. Dabei hat sich meine Befürchtung bewahrheitet: Das Essen in China-Restaurants ist nicht so richtig chinesisch. Der Reis schmeckt zwar wie bei mir zuhause, aber gebackene Banane zum Beispiel habe ich in China noch nirgends gesehen.

Meine Deutschkenntnisse haben sich übrigens verbessert. Auf meine Frage "Wo ist das Klo?" hat einer der deutschen Lehrer spontan geantwortet: "Einmal durch den Raum durch und hinten an der Treppe auf der linken Seite." Später meinte er, dass meine Frage fast akzentfrei ausgesprochen worden war, so dass er gar nicht auf die Idee gekommen sei, dass sie von einem Chinesen gestellt wurde...

PAZ Mantel



Austauschschüler Hu Zejun (16) aus Nanchang. PN-Foto: Renno

Chinesischer Abend am Ratsgymnasium

PEINE. Die Austausch-Schüler aus der chinesischen Partnerstadt Nanchang haben gestern mit ihren Lehrern die Autostadt in Wolfsburg besucht.

Nach ihrer Rückkehr wurde im Ratsgymnasium eine Ausstellung über Dr. Erich Paulun, den Gründungsvater der Tongji-Universität in Shanghai, eröffnet. Während der Eröffnung präsentierte Gao Xin traditionelle chinesische FünfTon-Musik auf der Guzheng, dem "Ahnherrn der Saiteninstrumente".



Pressespiegel vom 19.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Fünf Jahre nach der Abschiebung – Thu Nga macht ihr Abitur in Peine

Eltern und Geschwister in Vietnam sind stolz auf die 19-Jährige: "Sie wären so gern zur Abifeier gekommen"

Von Katja Dartsch

PEINE. Thu Nga Van war 14 Jahre alt, als ihre Familie nach Vietnam abgeschoben wurde. Das Mädchen überredete ihre Eltern, sie allein zurück nach Deutschland zu schicken. Unbedingt wollte sie am Ratsgymnasium in Peine ihren Schulabschluss machen.

"Meine Eltern wollten mich erst nicht loslassen", erzählt Thu Nga rückblickend. Dann aber willigten sie ein – und Thu Nga wurde von den Eltern ihrer besten Freundin Maria Wedekind adoptiert. Nur so war es möglich, dass das in Peine aufgewachsene Mädchen hier ihr Abitur macht. Die Abschiebung der Familie Van sorgte damals für viel Medienwirbel, Günter Jauch machte den Fall in "Stern TV" bundesweit bekannt.

Fünf Jahre ist das her. Thu Nga Van heißt nun Wedekind mit Nachnamen. Ihr Abitur hat sie so gut wie in der Tasche: Die mündliche Prüfung absolvierte sie mit Bravour, auf die Ergebnisse der Klausuren wartet sie noch.

Einen hohen Preis hat sie für ihre Rückkehr nach Deutschland gezahlt. Die ersten drei Jahre hat sie ihre Eltern und Geschwister in Hanoi nicht besuchen können. Das Adoptionsverfahren war noch nicht abgeschlossen, bei der Rückreise hätte es Probleme geben können. Mit 17 Jahren fuhr sie in den Ferien erstmals auf Besuch nach Hanoi. Ihre Familie bewohnt dort zwei Etagen im Haus der Großmutter, ihr



Thu Nga (19) und Maria Wedekind (18) sind nicht nur beste Freundinnen, sondern seit einigen Jahren auch Schwestern. Gerade haben beide ihr Abitur am Ratsgymnasium gemacht.

PN-Foto: Henrik Bode

Vater hat eine Arbeit gefunden und repariert Motorräder. "So schafft er es, die Familie über Wasser zu halten", sagt Thu Nga, die für ihr Alter sehr erwachsen wirkt.

Für Thu Nga ist klar: Sobald sie eigenes Geld verdient, wird sie ihre Familie finanziell unterstützen. Zurück nach Vietnam aber will sie nicht. Sie möchte in Deutschland bleiben und später einmal Fremdsprachen an einem Gymnasium unterrichten. Wo sie studieren wird, ist noch offen: "In einer Großstadt wie Frankfurt, Bremen oder Leipzig, die

keine Studiengebühren verlangt", erklärt Thu Nga. Mit der Familie in Hanoi telefo-

Mit der Familie in Hanoi telefoniert sie regelmäßig per Internet.
Vor der Webcam in Hanoi drängeln
sich dann Mutter, Vater und die
zwei jüngeren Geschwister: "Die
Beiden streiten immer, wer die Tastatur bedienen darf. Da ist immer
viel los. Ich bin ihr ganzer Stolz."
Manchmal seien ihre Eltern aber
auch traurig: "Sie wären so gerne zu
meiner Abiturfeier gekommen." Der
bestandene Führerschein, der
18. Geburtstag – alles durften die El-

tern nur aus der Ferne miterleben.

Aber es tröstet sie, dass es ihrer Tochter bei Familie Wedekind so gut geht. Ihre Adoptiveltern Elisabeth und Alexander nennt Thu Nga "Mom" und "Dad". Maria, Thomas und Markus sind für sie wie richtige Geschwister. "Es ist schön, die beste Freundin im Zimmer nebenan zu haben", sagt Thu Nga. Auch wenn sich ihre Wege nach dem Abitur nun trennen, will sie mit Maria engen Kontakt halten: "Zu den Familienfeiern und Weihnachten sehen wir uns ja ohnehin."

PΝ



Pressespiegel vom 20.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG



Backen mit Liebe: Die chinesischen Austausch-Schüler backten gestern in den Berufsbildenden Schulen in Vöhrum.

Kulinarische Völkerverständigung

Nanchang-Austausch: Streetdance und Backworkshop in den Berufsbildenden Schulen Vöhrum

Ungezwungener Kulturaustausch: Gestern besuchten die Schüler aus Nanchang die Berufsbildenden Schulen Vöhrum. Zwischen Teig und Mehl machten sie hautnahe Erfahrungen mit europäischem Backwerk.

VÖHRUM. Neugierig drängeln sich die Austausch-Schüler vor der Ofenklappe. Drinnen bäckt die Ausbeute des Vor-mittags: 150 Brötchen, dazu Brezeln und Zuckerkuchen. "Das hat sehr viel Spaß gemacht. Brot ist in China etwas völlig anderes", sagte Dolmetscherin Han Yan.

Gestern waren die Schüler aus Nanchang in den Berufsbildenden Schulen in Vöhrum zu Gast. Nach Begrüßung und Schulführung standen zwei ler im Peiner Ratsgymnasium unterschiedliche Workshops auf dem Programm. Unter Anleitung von Bernhard Volkmer übten sich die Gäste im Bäckerhandwerk, von der Mischung des Teigs bis zur fina-len Kostprobe. Neben klassischen Brötchen wurde auch mit Teig-Buchstaben und Herzchen experimentiert.

Gleichzeitig probte Abed Khaled in der Sporthalle mit einer zweiten Gruppe eine Streetdance Choreografie. Anschließend zeigte er den chinesischen Gästen auch Freestyle-Elemente. Am Ende zweieinhalbstündigen Workshops stand eine gemeinsame Tanzshow. Khaled hatte bereits bei der offiziellen Begrüßung der Austausch-Schüeine Tanzeinlage präsentiert.

"Die Welt wächst über solche Kontakte näher zusammen", sagte Wilfried Künstler, kommissarischer Direktor der Berufsbildenden Schulen. Die Gäste seien über das deutsche Schulsystem erstaunt gewesen. "Praktische Unterrichtselemente sind in China selten", sagte Künstler. Auch die persönlichen Neigungen Schüler würden in Deutsch-land stärker berücksichtigt. "Ich wurde sogar an chinesische Berufsschulen eingeladen, um ihnen dort unser Unterrichtsmodell zu erklären", sagte Künstler. "Und ich hoffe, dass ich das im Laufe meines Berufslebens tatsächlich ma-



Trainingsstunde für die Chinesen: Abed Khaled probt mit den Schülern aus Fernost Streetdance.



Pressespiegel vom 21.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Peine: Der Garten aus dem Märchenbuch

Die Peiner Allgemeine Zeitung hat die chinesischen Gäste aus Nanchang nach ihren Eindrücken befragt

PEINE. Seit eineinhalb Wochen sind die Austausch-Schüler aus Nanchang in Peine. Auf ihrer Reise haben sie nicht nur knapp 10 000 Flugkilometer zurückgelegt, sondern auch einen neuen Kulturkreis für sich entdeckt. Die PAZ hat sie nach ihren spannendsten Erlebnissen befragt.

"Die Umwelt gefällt mir besonders gut. Peine ist wie ein großer Garten. Alles ist sehr sauber, es gibt viele Bäume. Dafür darf man in der Schule nicht rauchen", sagt Li Renzhou, Lei-



Li Renzhou

ter der dritten Mittelschule von Nanchang.

Insgesamt sei der Austausch etwas anstrengend, weil die Tage von morgens bis abends durchgeplant seien: "Aber es

ist alles sehr gut organisiert", sagt Li. Beim Unterricht gebe es große Unterschiede zwischen Deutschland und China: "Die dritte Mittelschule von



Wang Zi

Nanchang hat 5000 Schüler. Unsere Klassen haben eine Stärke VOD 60 Schülern." Außerdem

haben Schüler in Deutschland mehr Freizeit".

sagt Austausch-Schülerin Liu Qigi. "In Deutschland kann man nachts viel mehr Sterne sehen", freut sich Wang Zi. "Zu Hause sind durch die hohen



Tan Xinyao

Gebäude immer nur einer oder zwei zu erkennen." Auch die Häuser selbst seien anders als in "Mit China: ihren spitzen Dächern sehen deutsche Häu-

ser aus wie aus dem Märchen", sagt Wang.

Nach der Schule möchte er nach Deutschland zurückkehren: "Ich würde hier gern Che-

PAZ

Anmeldung für Schulen in Peine

PEINE. Am 9. Juni wird den 10. Juni 8 bis 16 Uhr und Kindern das Zeugnis der 4. Klasse und die Schullaufbahnempfehlung ausgehändigt. Die Erziehungsberechtigten können ihr Kind in der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Integrierten Gesamtschule Peine (IGS) anmelden. Die Anmeldung ist an folgenden Terminen möglich:

IGS PEINE-VÖHRUM:

Juni 8 bis 18 Uhr,

11. Juni 8 bis 13 Uhr. An allen anderen weiterführenden Schulen zu folgenden Zeiten: **BODENSTEDT-WILHELMSCHULE:** 15. und 16. Juni - je 8 bis 17 Uhr (Haupt- und Realschule).

BURGSCHULE: 15. und 16. Juni je 8 bis 17 Uhr (Hauptschule). (Geburtsurkunde mitbringen!)

GUNZELIN-REALSCHULE:

15. und 16. Juni - je 14 bis 18 Uhr.

GYMNASIUM AM SILBERKAMP:

15. und 16. Juni - je 8 bis 17 Uhr (Geburtsurkunde mitbringen!).

RATSGYMNASIUM:

15, und 16, Juni - je 8 bis 17 Uhr (Geburtsurkunde mitbringen!). Zur Anmeldung ist das Zeugnis (Original), eine Kopie des Zeugnisses und die Schullaufbahnempfehlung (Original) mitzubringen, einzelne Schulen bitten ebenfalls um die Vorlage der Geburtsurkunde (zur Ansicht).



Pressespiegel vom 21.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG



Chinesische Austauschschüler bei der Tour in der Wolfsburger Autostad

PN-Foto: priva



Linda Reinecke (vorne links) und Sönke Matschurek (vorne rechts) mit ihren Austauschschülern Li Zi (links) und rechts Hu Zejun in Berlin.



Li Zi entdeckt Berlin auf ganz eigene Weise.

PN-Fotos (2): Julian Renno



Pressespiegel vom 21.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Von Peine aus zurück ins Land des Lächelns

PEINE. Der Besuch der chinesischen Austauschschüler aus der Millionenmetropole Nanchang nähert sich dem Ende: Schon am kommenden Montag besteigt die Reisegruppe den Bus, der sie in Richtung Flughafen Tegel in Berlin bringt. Von dort aus geht es für die Jugendlichen zurück nach Hause, in die Provinz Jiangxi.

In den vergangenen Tagen wurde die chinesische Delegation von Landrat Franz Einhaus in der Ilseder Gebläsehalle empfangen, zudem besuchte die Gruppe die Autostadt in Wolfsburg, die in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag feiert.

Besonders spannend waren für die Austauschschüler aus Nanchang die Ausflüge in die Bundeshauptstadt nach Berlin und nach Hannover.

Am Freitag wird der Abschlusstag vom Peiner Silberkamp-Gymnasium gestaltet, bevor Peines Bürgermeister Michael Kessler die Jugendlichen im Rathaus Empfängt. Nachdem die Gäste schon mit Tanz und Musik willkommen geheißen worden sind, werden sie auch entsprechend feierlich von ihren Gastgeschwistern und den hiesigen Betreuern verabschiedet.

"Ich mag, dass die Autos hier so schnell fahren"

Wer sich in China umarmt, ist ein Paar

Von Hu Zejun

PEINE. Was ich in Deutschland mag, ist, dass die Autos hier so schnell fahren können. In China gibt es unendlich viele Ampeln und tausende Autos, man kommt nur ganz langsam voran. Hier dagegen sind die Straßen leer, und man kann so richtig schnell an den Felder vorbeidüsen. Super!

Vor ein paar Tagen waren wir in Vechelde und haben in der Schule ein wenig Unterricht mitgemacht. Mir ist aufgefallen, dass alles viel lockerer vonstatten geht. Die Lehrer sind nicht wirklich streng, und die Schüler quatschen während der Stunden häufiger mal. Bei uns gibt es das so nicht. Außerdem sind die Klassen viel kleiner: Während meine Klasse in China fast 65 Schüler groß ist, sind es hier nur etwa 25.

Auch der Umgang der Schüler untereinander ist ganz anders. Hier in Deutschland umarmen sich gute Freunde auch mal, Mädchen und Jungen. In China würde das schon bedeuten, dass sie ein Paar sind. Das ist schon etwas komisch. Der Kleidungsstil in Deutschland und China ist aber ziemlich ähnlich.

Noch was: Mein Gastschüler Sönke Matschurek hat mir typisch deutsches Essen gezeigt: Wir waren Döner und Pizza essen. Für mich ist beides neu. Ich muss sagen, dass das wirklich gut schmeckt, vor allem der Rotkohl. Und außerdem mag ich diese "Tomatenmarmelade", die Sönke Ketchup nennt.



P Naustauschschüler Hu Zejun (16)



Pressespiegel vom 22.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG







Höflichkeit und gegenseitiger Respekt spielt beim Austausch zwischen Peiner Schülern und ihren Gästen aus dem chinesischen Nanchang eine große Rolle. Das gro-Be Foto entstand gestern bei der Abschiedsfeier. Wichtig ist der gegenseitige Austausch von Gastgeschenken und der Empfang beim Bürgermeister (oben). cb(3)

Anfang deutsch-chinesischer Freundschaft

Mit zweistündiger Abschiedsfeier im Silberkamp-Gymnasium endet der Nanchang-Austausch

Das zeigte sich auch gestern während der Abschiedsfeier für die Schüler und Lehrer aus dem chinesischen Nanchang vor 100 Zuschauern.

PEINE. Die englische Sprache, aber auch Lieder englischer oder amerikanischer Komponisten schlugen zum Abschied die Brücke zwischen der chinesischen und der deutschen

Musik verbindet die Völker: Kultur. Und so hoben die Redner hervor, dass sich Fremde näher gekommen sind und zu Freunden wurden. Das sagte Ulrike Bock als Leiterin des Gymnasiums am Silberkamp und der Leiter der Mittelschule Nr. 3 in Nanchang, Li Renz-

> Nach einem anstrengenden Besichtigungsprogramm in Goslar, Wolfsburg, Berlin und Hannover standen gestern

Peine und seine Gastgeber auf dem Programm. Bürgermeister Michael Kessler (SDP) hatte die Chinesen bereits am Vormittag vor der Abschiedsfeier empfangen.

Nach dem Empfang äußerte sich der Bürgermeister sehr angetan: "Die Begegnung mit den chinesischen Schülern und Lehrern war ausgesprochen interessant und mein Wunsch, in einen Dialog zu treten, wurde bestens angenommen. Der Dialog konnte intensiv über 90 Minuten geführt werden. Immer wieder kamen neue Fragen der Schüler.

Die Schüler stellten Hintergrundfragen, haben meine Fragen sehr differenziert beantwortet und wiesen insgesamt ein hohes Bildungsniveau auf, Insbesondere der Schulleiter Li hat mit seiner umfassenden Bildung sehr offen auch

auf meine politischen Fragen geantwortet."

Das Pfingstwochenende verbringen die Lehrer und Schüler ganz bewusst ohne offizielles Programm bei den Gastgeberfamilien und deutschen Lehrern, um so den menschlichen Austausch zwischen den so unterschiedlichen Kulturen so intensiv wie möglich zu machen. Am Montag fliegen die Chinesen zurück.



Pressespiegel vom 22.05.2010

Ratsgymnasium





BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

"Welche Musik hört ihr - Lady Gaga?"

Abschied der chinesischen Delegation von Peine – Gelungener Austausch

Von Max Böcker

PEINE. Zwei Wochen waren die chinesischen Schüler in Peine und lernten hier eine für sie völlig fremde Kultur kennen. Am Montag fliegen sie zurück nach Nanchang. Gestern war der offizielle Abschiedstag.

Morgens gab es eine Gesprächsrunde am Silberkamp-Gymnasium. Wenn auch erst zurückhaltend, tauschten sich die Schüler auf Englisch über Schulzeiten, Freizeit und Hobbys, vor allem aber über ihre Zukunftspläne aus. Ein chinesischer Schüler sagte sofort: "Ich möchte in Braunschweig Chemie studieren!"

Weiter ging es für die Chinesen im Peiner Rathaus, wo sie vom Peiner Bürgermeister Michael Kessler, empfangen wurden. Nach Kesslers herzlicher Begrüßung erzählte er den Schülern einiges über die Stadt Peine, mit ihrer Stahlindustrie, der Schokoladenfabrik und der größten Produktionsstätte eines weltweit bekannten Schreibwarenherstellers. Die Schüler bedankten sich auch bei Kessler, dass sie während ihres Aufenthaltes in Peine so viel unternehmen konnten und alles so reibungslos geklappt habe.

Es folgte eine angeregte Diskussion, bei der sowohl Kessler als auch die Schüler viele Fragen stellten, politischer wie persönlicher Natur. Kessler fragte etwa: "Welche Musik hört ihr gerade am liebsten? Lady Gaga?" Die Chinesen bejahten lachend. Zum Abschied überreichte Kessler den Lehrern noch zwei Figuren der Peiner Eule und sagte: "Die Begegnung war ausgesprochen interessant, und mein Wunsch, in einen Dialog zu treten, wurde bestens angenommen." Erstaunt war Kess-ler, dass die Schüler so viele und differenzierte Fragen gestellt haben. Insbesondere Schulleiter Li habe mit seiner umfassenden Bildung sehr offen auch auf politische Fragen geantwortet.

Nachmittags verabschiedeten sich die Schüler bei einer Feier im Silberkamp von den Lehrern, die sie betreuten und den Schülern.



Bürgermeister Michael Kessler empfing die Delegation aus Nanchang gestern im Peiner Rathaus. PN-Foto: Henrik Bode

PN